

CDU-Vize fordert Großkreise in Schleswig-Holstein

Kiel – In die Diskussion um eine Kreisgebietsreform in Schleswig-Holstein kommt zunehmend Bewegung. Als erster CDU-Politiker machte gestern der stellvertretende Landesvorsitzende Rasmus Vöge einen entsprechenden Vorstoß. „Die Kreisstruktur muss verändert werden“, forderte Vöge, der auch Landesvorsitzender der Jungen Union ist. Die Nachwuchsorganisation will den kleinen Parteitag am kommenden Dienstag nutzen, um die Debatte über das Reizthema anzustoßen. „Ich glaube, dass es dafür mittlerweile eine Mehrheit in der Partei gibt“, sagte der CDU-Vize. Nach den Vorstellungen der Jungen Union sollen die geplanten Verwaltungsregionen nach wirtschaftlichen Verflechtungsräumen neu geordnet werden – und zwar ohne Rücksicht auf die bestehenden Kreisgrenzen. Nach der Kommunalwahl 2008 sollten sie dann die Aufgaben der Kreise übernehmen. Die offene Forderung nach vier Regionalkreisen dürfte den Protest des Landkreistages noch verstärken. Der Spitzenverband legte gestern ein Gutachten des ehemaligen Rechnungshof-Präsidenten Gernot Korthals vor, in dem heftige Kritik an den Verwaltungsregionen geübt wird. Damit werde eine neue und unnötige Zwischeninstanz geschaffen. Die Kritiker befürchten, dass sich dahinter der erste Schritt zu einer Kreisgebietsreform verbirgen könnte – obwohl die Landesregierung das bestreitet. **Seite 14, Kommentar Seite 2**

KV

10.6.06, J.

✓